

22 29.08.2016



Genießen und Gutes tun: Vor der pittoresken Kulisse der Zevener St.-Viti-Kirche fand das 11. Weinfest der regionalen Service-Clubs statt.

Gute Tropfen für gute Sache

Hiesige Service-Clubs freuen sich über Resonanz auf „schönstes Weinfest des Jahres“

Von Jens Zschlesche

Zeven. Gesellig einen lauschigen Sommerabend zu genießen und dazu süffige Getränke, ist an sich ja schon ein Vergnügen. Wenn man dabei auch noch sozialen Zwecken dient, dann macht das das Ganze richtig rund. Und so war das 11. Zevener Weinfest vor der St.-Viti Kirche eine gelungene Sache.

Auch in diesem Jahr richteten der Lions Club Zeven, der Rotary Club Bremervörde Zeven, der Kiwanis Club Zeven, der Club Bremervörde-Zeven der Serviceorga-

»Wir wollen für eine Kontinuität bei den Spenden sorgen, damit die Empfänger Ruhe und Zeit für ihre eigentliche Arbeit haben.«

Hans-Joachim Kunkel, Präsident des Rotary-Clubs Bremervörde-Zeven

nisation Soroptimist International und die Damen des Inner Wheel Club Nordheide am Freitag und Sonnabend diese Veranstaltung aus

Bereits am ersten Abend fanden sich viele Gäste in der pittoresken Kulisse vor der Kirche ein, um dort das „schönste Weinfest des Jahres in Zeven“ zu genießen. Diesen Titel verlieh der Veranstaltung eine fröhliche Runde „aus den Dörfern“, die an einem Tisch ihr persönliches Motto für den Abend „Von der Rebe in die Flasche“ umsetzte.

Kein Einkauf

Wobei mit einem Augenzwinkern bewusst offen gelassen werden sollte, wie dieses Motto zu verstehen war. „Wir treffen uns hier einfach zu einem geselligen Schoppen, womit diesmal kein gemeinsamer Einkauf gemeint ist“ sagte mit einem Lachen Silke Viebrock, die selbst ernannte „Weinprinzessin“ der lustigen Truppe.

Dabei waren der Gruppe im ernsteren Teil des Gespräches nicht nur das gemeinsame Erleb-



Nicht nur an diesem Tisch herrschte am beste Stimmung. Fotos Zschlesche

nis und die leckeren Speisen und Getränke wichtig. Auch das Musikprogramm gehörte für sie als ein wichtiger Punkt dazu.

Dafür zeichnete am Freitagabend Markus Baltensperger und nicht Markus „Baltenberger“, wie in den Vorankündigungen gemeldet – zusammen mit Bernd Dietz verantwortlich. Für den Sonnabend stand dann das bekannte Duo Elke Oppermann

und Elisabeth Lohof auf dem Programm.

Mit dem Reinerlös der diesjährigen Veranstaltung, die nur durch die Unterstützung und den Einsatz der zahlreichen engagierten Helfer und Sponsoren möglich war, werden das Projekt „Sport nach Krebs“ der Krebsfürsorge Bremervörde-Zeven und das Hospiz in Bremervörde unterstützt.